



Hamburger Turnerschaft von 1816

März 2005 - Nummer 899 - 107. Jahrgang

Nordic Walking



Geheimnis
eines erfolgreichen



Zur Delegiertenversammlung 2005

Rechenschaft, Kontrolle, Vorschläge, Fragen und Kritik

Liebe HT16-Mitglieder!

Die Abteilungen haben ihre Delegierten gewählt. Im April werden sie sich wie jedes Jahr einmal versammeln. Die Bedeutung der Delegiertenversammlung besteht darin, dass der Vorstand den Delegierten Rechenschaft über seine Arbeit und über seine Entscheidungen im zurückliegenden Jahr gibt - einem, wie jeder weiß, in finanzieller Hinsicht schwierigem Jahr. Die Delegiertenkonferenz ist auch der Ort, an dem Fragen, Kritik und Vorschläge durch jedes Mitglied der HT 16 vorgebracht werden können. Insofern ist die Delegiertenversammlung die wichtigste Veranstaltung des Jahres. Ich appelliere an jeden Delegierten, das in ihn gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen und an der Beratung teilzunehmen und im Anschluss in seiner Abteilungen zu berichten und Rede und Antwort zu stehen.

Zwei Mitteilungen kann ich schon heute machen: Auch wenn die Finanzen ein leidiges Thema geblieben sind und Vorstand und Geschäftsführung es ständig diskutieren: Wir bekommen die Sache in den Griff. Die kürzlich beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen beginnen zu greifen.

Zum anderen: Auch uns trifft, dass der Mehrzahl der Menschen das Geld knapper wird und viele mit dem Sparen bei den Vereinsbeiträgen beginnen. Doch dank des Einsatzes vieler unserer Sportfreundinnen und -freunde bei der Mitgliederwerbung blieb uns ein schmerzhafter Mitgliederrückgang erspart.

Das alles und natürlich auch unsere Sportangebote sowie die Gestaltung des Sportbetriebes stehen auf der Delegiertenversammlung 2005 zur Diskussion. Bis dahin grüßt Sie herzlich

Ihr *Sven Dahlgaard*

Hamburger Turnerschaft von 1816 **Sievekingdamm 7 • 20535 Hamburg • Postfach 261425**

Geschäftsführer	armin-pilsinger@ht16.de	Fon 25 17 49-49	Fax 25 88 59
	sekretariat@ht16.de		Fon 25 17 49-50 Fax 25 88 59
	edgar-toth@ht16.de		Fon 25 17 49-29 Fax 25 88 59
Sportbüro	mark-borchert@ht16.de		Fon 25 17 49-55 Fax 25 17 86 46
	jutta-vis@ht16.de	Fon 25 17 49-20	Fax 25 17 86 46
	marina-tischer@ht16.de		Fon 25 17 49-21 Fax 25 17 86 46
Studiorezeption			Fon 25 17 49-41 Fax 25 88 59
Mitgliederbetreuung	birgit-keup@ht16.de		Fon 25 17 49-30 Fax 25 88 59
Geschäftsstelle:	geschaefsstelle@ht16.de	Fon 25 17 49-0	Fax 25 88 59
	Montag - Donnerstag 09.00 - 19.00 Uhr,		
	Freitag 09.00 - 15.00 Uhr.		
	internet: www.ht16.de		



Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50) 1081-240358
Postbank Hamburg (BLZ 200 100 20) 5716-203
HT16-Spendenkonto: HASPA (BLZ 200 505 50) 108 121 2274
Hans-Reip-Stiftung: HASPA (BLZ 200 505 50) 1081 210872

HT16

In eigener
Sache

Der Endspurt war wieder einmal hektisch. Bei einigen Abteilungen war die Nachricht, dass der Redaktionsschluss aus technischen Gründen vorverlegt wurde, nicht angekommen. Die Folge: Unvorhergesehen werden Abteilungsberichte nachgereicht, das fertige Layout muss umgestoßen werden. In der Zielgeraden gibt es ein Event, das wir nicht unterschlagen wollen - Konsequenz: Texte müssen gekürzt, das Layout erneut verändert werden. Das Ganze verzögert sich immer wieder, weil Daten nicht rechtzeitig vorliegen. Das gehört zum Handwerk!



Sachliche Feststellung eines Tennisfreundes: *“Es ist offenbar nicht einfach, in diesen Zeiten unsere Mitglieder zu ganz normaler Unterstützung des Vorstands bei seiner ehrenamtlichen Arbeit für die gesamte Abteilung zu mobilisieren.”* Eine häufig geäußerte Erfahrung.

Andererseits: Es gibt sie noch - die Bereitschaft zu ehrenamtlicher Arbeit. Wie anders ließe sich das Zustandekommen des XIII. Judo-Cups, des Abschlußballes der Tanzabteilung oder das Turnier der Handballer-Minis erklären. Veranstaltungen, von denen wir in dieser Ausgabe berichten.

Der zitierte Tennisfreund: Wir Älteren werden *“stärker mit der Generation der heute 20- bis 40jährigen ins Gespräch kommen müssen, um soziale Erosionstendenzen aufzuhalten und unser Zusammenleben im Verein auch für diese Altersgruppe mit veränderten Einstellungen und Gewohnheiten attraktiv zu machen”*.

Darüber lohnt es sich nachzudenken. Auch bei der Werbung für ehrenamtliche Arbeit und ihrer Organisierung muss den veränderten Einstellungen und Gewohnheiten Rechnung getragen werden!

Die Redaktion



4 Die HT16 in China

6 Mitglieder werben Mitglieder
- auch 2005

7 Mitteilungen, Notizen

8 Sportbüro meldet...
Tagesordnung der
Delegiertenversammlung 2005



9 Nordic Walking

10 Mehr als Baggern
und Schmetterern

12 Der Tango, der aus dem
Ghetto kam...



13 Hajime! XIII. Judo-Cup

14 Sportpark Öjendorf

15 Abteilungs- und
Kneipenberichte

Redaktionsschluss
für den HT16-Spiegel Nr.900
16. Mai 2005

**Frohe Ostern
und erholsame Festtage
wünschen allen Mitgliedern
Vorstand, Geschäftsführung und
Redaktion**





HT16 im Reich der Mitte

Armin Pilsinger

“Wushu in der HT16 - HT16 in Peking” titelte unsere Vereinszeitung im Dezember 2003. Ein Jahr später nahm die Idee Gestalt an. Was Sven Dahlgaard und ich im März 2004 in Peking vorbereiteten, das ist jetzt konkret vereinbart. Anfang Dezember 2004 reiste ich mit Thomas Kleipoedszus, Beauftragter des Sportamtes Hamburg, erneut ins Reich der Mitte, um die Zusammenarbeit mit unseren chinesischen Sportfreunden praktisch einzuleiten.

Bau eines Sporthallenkomplexes in Beijing.

In der chinesischen 11-Millionen-Metropole Beijing besteht die Absicht, einen Neubau als Sporthallenkomplex nach dem Vorbild der HT16 zu errichten. Der Investor, Mr. Liu Jun Ze, erwartet von uns, dass wir unser Wissen und unsere Erfahrung zur Verfügung stellen und unseren Partnern Einblick in unsere Sport- und Verwaltungsstrukturen geben. Finanziell beteiligen müssen wir uns an dem Bau nicht.

Changsha: Drei Fitness-Studios nach HT16-Vorbild.

Nach unseren Gesprächen in Beijing flogen wir in die 1500 km südlich der Metropole Changsha. Die in der Landesmitte gelegene Stadt zählt vier Millionen Einwohner. Unsere Gastgeber bringen uns in eine Sportschule, wo wir von 300 Sportlerinnen und Sportlern feierlich empfangen wurden. Wir vereinbarten mit den Verantwortlichen eine Kooperation, deren Inhalt in einer Absichtserklärung fixiert wird:

1. Sportleraustausch,
2. Funktionäre-Management-Austausch,
3. Sportlerförderung (mit Erhalt eines Leistungszertifikates),
4. Kennenlernen anderer Sportarten,

5. Traineraustausch in vielen möglichen Bereichen,
6. Schwerpunkt Fitness-Studio im Bereich Aufbau, Organisation, Gerätebeschaffung, Wirtschaftlichkeit.

Darüber hinaus sollen in Changsha drei Fitness-Studios nach dem Vorbild unseres Hamburger Studios errichtet werden; Verpflichtungen zu Investitionen entstehen uns auch hier nicht. Wir vereinbarten mit

unseren chinesischen Partnern folgende Schritte zur Verwirklichung ihrer Pläne:

1. Phase: Beratungen und Austausch im Bereich Fitness-Studio, Empfehlungen zum Gerätekauf, Traineraustausch.

2. Phase: Trainer aus China kommen nach Hamburg für die Bereiche Wushu und andere Kampfsportarten.

Am nächsten Tag zeigte uns Mr. Wang Bin, an welchen Stellen der Stadt die Studios eingerichtet werden sollen.



Erfahrungsaustausch vor Ort: Armin Pilsinger und Thomas Kleipoedszus beim Besuch einer Sportschule

Dalian: Austausch von Judokas vereinbart.

Unsere nächste Station war das im Nordosten Chinas am Koreanischen Meer gelegene Dalian. Auch hier besuchen wir eine Sportschule - eine Eliteanstalt für 1300 Polizeianwärter; nur drei Prozent der Bewerber schaffen die Aufnahmeprüfung, erfahren wir. Hier geht es um einen Austausch von Judokämpfern, mit dem im Mai 2005 in Hamburg begonnen werden soll. Auch diese Gespräche enden mit einer Kooperationsvereinbarung.

Wir haben auf dieser Reise weit mehr erreicht als wir erwartet hatten.

Das Medieninteresse an unserem Besuch war groß. Immer wieder wurden wir nach unseren Motiven gefragt. Sie liegen auf der Hand: Ein gegenseitiger Austausch von Erfahrungen auf dem Gebiet des Sports und eine koordinierte Zusammenarbeit. Beides betrachten wir als einen Beitrag zur Völ-

kerverständigung. Wir bringen dabei unsere Erfahrung als ein selbstorganisierter Breitensportverein ein, der jedem Bürger offen steht und ihm die Möglichkeit bietet am Wettkampfsport, an Fitnessprogrammen oder am Gesundheitssport teilzunehmen.

Herzliche Gastfreundschaft, beeindruckende Aufbauleistungen

Ich möchte nicht versäumen, die große Gastfreundschaft unserer chinesischen Sportfreunde hervorzuheben, die uns in einer Weise betreuten, wie ich sie noch nie erlebt habe. Beeindruckend waren auch die Aufbauleistungen des großen Landes, ohne Bruch mit seiner langen Geschichte werden die neuen Möglichkeiten von Wissenschaft und Technik selbstbewusst genutzt.

Ich sehe der vereinbarten Zusammenarbeit mit Spannung entgegen, freue mich auf die Besuche der chinesischen Freunde im in Hamburg. Die Kooperation ist eine positive Herausforderung für mich und alle anderen Verantwortlichen in der HT16.



“Es ist eine tolle Sache, dass sich ein Verein für die Chinesen in Hamburg öffnet, um die Freizeit für unsere ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger attraktiv und sportlich zu gestalten!” urteilte Torge Thies von TRCT-Medien.

Die HT16 hieß Ende Februar 37 sportinteressierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter chinesischer Firmen herzlich willkommen.

Der Verein hatte in Verbindung mit TRCT-Medien zu einem “Come Together Event” eingeladen. Den Gästen standen das Sport-Freizeit-Zentrum und die Tennisanlage in Öjendorf offen. Favoriten der Sportarten waren Badminton, Tischtennis und Tennis, aber auch das Fitness-Studio, Schwimmen, Kegeln und Basketball wurden nachgefragt.

Durch das aktive Mitwirken der

Herzlich willkommen!

einzelnen Abteilungen, wurde den chinesischen Gästen ein sehr guter und sportlicher Eindruck der HT16 vermittelt. Zudem kam es auch zu dem einem oder anderen interessanten sportlichen Austausch, der in dem kommenden Monat weiter fortgeführt werden kann.

Einen Monat lang haben unsere chinesischen Mitbürgern jetzt Gelegenheit haben, unsere Sportangebote kostenlos zu testen.

Wir würden uns freuen, wenn daraus eine langanhaltenden Beziehung wird.

E.T.



2月26日,星期六,40多名在汉堡的中国公司的职员相约HT16体育运动协会,参加新年的第一次体育运动聚会。此次的活动由HT16体育运动协会和TRCT媒体公司共同举办,活动的内容包括羽毛球,乒乓球和地滚球。参加者们带着对体育运动的热情参与了各个项目,从中也结识了更多志同道合的朋友。他们之中有刚放下工作开始享受生活的退休职员,也有在德国出生长大的中国孩子们。在这了没有语言的障碍,没有在意国的陌生,只有运动带来得欢乐休闲时光。

活动后,HT16体育运动协会和TRCT媒体公司还向所有的参加者提供了整月免费参加所有体育运动项目和课程的机会,使得参加者可以在任何时间尝试所有感兴趣的项目,在这个大雪纷飞的寒冬也能整月保持良好的精神状态,拥有好心情。

如有任何的疑问请随时和HT16体育运动协会或TRCT媒体公司联系。我们欢迎更多的朋友加入到我们的队伍中。

Fortsetzung von Seite 4



Freundschaftliche Herausforderung. Judoka-Austausch geplant.

Ich möchte abschließend auch Thomas Kleipoedszus für seine Unterstützung bei den Verhandlungen danken.



1. Beijing (Peking), 2. Changsha, 3. Dalian

Mitglieder werben Mitglieder:

Glückliche Gewinnerin: Jacqueline Kruse

Jacqueline Kruse ist eine langjährige HT16erin und schon neun Jahre alt. Ihre sportliche Laufbahn begann beim Kinderturnen im "Fröhlichen Kindergarten". Im Januar trat sie auf dem XIII. Judo-Cup für ihren Verein an. Auch sie beteiligte sich an der Mitgliederwerbung, und als die Preise unter den Werbern ausgelost wurden, fiel der Erste Preis auf sie.

Drei neue Mitglieder gewann sie im Vorjahr für die HT16 und begeisterte sie für Judo. "Ein Mädchen kann-te ich noch aus dem Kindergarten. Der Junge, den ich warb, war ein Freund meines Bruders." Armin Pilsinger dankte Jacqueline - und in ihrer Person allen Werbern - für ihren Einsatz

Unsere kleine Judoka gewann einen Wochenend-Urlaub in Kühlungsborn/Ostsee mit ihrer Mutter. Auf sie wartet dort ein modernes Apartment. Dazu



gab es einen Restaurantgutschein. Wir wünschen den beiden erholsame Tage am Meer.

Und wie geht's weiter?

Der HT16-Geschäftsführer dazu: "Nach der Kooperation mit dem DEUTSCHEN RING haben wir unser Konzept für 2005

Ihre Bedeutung besteht darin, dass der

erweitert."

Mitarbeiter der Versicherungsgruppe überreichen bei jedem ihrer Kundenbesuchen in Hamburg einen Gutschein für eine zweimonatige Schnuppermitgliedschaft, bei der sie uns unverbindlich kennen lernen können - natürlich hoffen wir, dass möglichst viele Gefallen an unserem Sportangebot finden.

HT16-Mitglieder, die ein oder mehrere Mitglieder werben, werden wie bisher von einem oder mehr Monatsbeiträgen befreit. Zudem nehmen sie am Jahresende an der Verlosung einer Vielzahl von Preisen teil. an deren Bereitstellung sich der DEUTSCHE RING beteiligt.

"Mitglieder werben Mitglieder"

An die HT16 Sievekingdamm 7 20535 Hamburg

Ich habe ein neues Mitglied für die HT16 geworben.

Sobald das neue Mitglied eingetreten ist, erhalte ich als Dankeschön einen Monatsbeitrag, entsprechend meiner Mitgliedschaft erstattet und nehme an der Verlosung teil.* (Für das Fitness-Studio gelten besondere Regeln.)

.....
Name, Vorname

.....
Datum, Unterschrift

* Der Rechtsweg ist ausgeschlossen

Ich bin das neu geworbene Mitglied

Ich trete ab in die HT16 ein. Die Aufnahmegebühr entfällt.

Meine Mitgliedschaft besteht solange, bis ich sechs Wochen zum Quartal kündige.

.....
Name, Vorname

.....
Straße, Hausnummer

.....
Telefon

.....
PLZ, Wohnort

.....
Datum, Unterschrift



Es ist wieder so weit

HT16-Fahrradtour an Himmelfahrt Donnerstag, 5. Mai 2005

Treffpunkt:

10 Uhr Sport-Freizeit-Zentrum

ca. 50 km Fahrtstrecke Richtung Reinbek
mit Ziel Freizeitgelände und abschließendem
Grillnachmittag

Organisation und Fahrtbegleitung: Wolfgang
Fidelak, GymAbteilung

Organisationskosten:

EUR 10,- inkl. Grillen

Anmeldungen in der Geschäftsstelle



Preisskat

Samstag 23. April
Sievekingdamm 7
14 Uhr in der BeGe.

Startgeld: 10 Euro

Anmeldung bis 15.
April in der Rezeption.

@ HT16 - Newsletter @

Schon 500 Mitglieder nutzen den
Service des kostenlosen Newsletter
per email. Einfach und schnell erfah-
ren sie Aktuelles der HT16.

Die Anmeldung erfolgt
über unsere Vereinshomepage
www.ht16.de

Das neue HT16 - Kursheft ist da !

Rechtzeitig zur Freiluft-Saison können
wir u. a. Kurse anbieten für

- Laufen für Anfänger und Fortgeschrittene
- Neue Nordic Walking - Kurse
- Rennradfahren als Vorbereitung für die HEW-Cyclassics

Das Heft mit der gesamten Übersicht
liegt für Sie in der Rezeption bereit.



Staffettenwechsel: Kai und Rolf

Gelungener Wechsel

Nach 18 Jahren Hausmeistertätigkeit hat Rolf
Krüger sein Amt an Kai Siegmund übergeben.
Lieber Rolf, herzlichen Dank für deinen uner-
müdlichen Einsatz für den Verein und alles Gute
für deine Zukunft. Dir, lieber Kai, eine glückliche
Hand für deine nicht immer einfache Arbeit.

Fußballfreunde!

Auf euch wartet
erfrischendes
Erlebnis: Der
HT16-Cup der
Fußball-B-
Jugend mit
Beteiligung
aus



Bundesligavereinen.

7. und 8. Mai



Die HT16 hilft...

auch 2005, dass der
Hamburg-Marathon wieder
ein Erfolg wird! Das Team von
Anita Sieg-
mund sorgt dafür, dass bei
KM 20 am Feenteich an der
Alster die Läufer, Rollies und
Skater gut gepflegt werden, damit sie die 2.
Hälfte der Strecke noch zulegen können.

Wer will noch mithelfen?

20. OLYMPUS MARATHON
HAMBURG

24. April 2005

Ein spannendes Erlebnis!

Treffen der Helfer:

Dienstag, 19. April um
18 Uhr in der HT16-BeGe im
Sievekingdamm 7

Rechtsanwalt

Sven Naucke

Interessenschwerpunkt
Arbeitsrecht

Reichsbahnstraße 9b
22525 Hamburg

FON 040 54 72 10 24
FAX 040 54 50 32
MOBIL 0171 952 79 29
kanzlei@anwaltnaucke.de

Gute Besserung ...
wünschen wir unseren Mitarbeitern Günther
Warnholtz
und Klaus Jagielka

Massage für Zwei

An einem Nachmittag erhalten Paare die Grundlagen für eine gegenseitige Massage vermittelt.

Der Kurs findet statt am **9. April** von 13:00 bis 17:00 Uhr

Kosten pro Paar:

€ 25.- für Mitglieder
€ 35.- für Gäste

Die Anmeldung erfolgt über die Rezeption.

Tanzen ist "IN"

Das zeigen die Berichte in der letzten und dieser Ausgabe des HT16-Spiegels.

Für neue Interessenten sei auf den Info-Kasten auf Seite 18 verwiesen.

Das Sportbüro

meldet ...

Anfänger-Schwimmen

Am 2. Mai beginnen weitere Kinderkurse:

Spielegruppe: 2.5.-16.6.
Seepferdchen: 2.5.-16.6.
Freischwimmer: 2.5.-29.9.

Information und Anmeldung bitte über die Rezeption

JUDO



Wieder Anfängerkurs für Kinder!

Für Mädchen und Jungen starten wir am 1. April (KEIN Aprilscherz) für 6 - 10jährige einen neuen Kurs.

Trainiert wird jeweils freitags von 15:00 bis 16:00 Uhr.

Der Kurs findet in Halle D statt.

Wir bitten um eine Anmeldung über die Rezeption.

Einladung

Im Namen der Hamburger Turnerschaft von 1816 laden wir herzlich ein zur **Mitglieder- und Delegierten-Versammlung!**

27. April 2005, 19.30 Uhr

Aula der Schule Hohe Landwehr (über Schulhofparkplatz). Die Eintragung und Registrierung der stimmberechtigten Delegierten erfolgt ab 18.30 Uhr. Versammlungsleiter: Edgar Toth, stellv. Geschäftsführer

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung um 19.30 Uhr
2. Genehmigung des Protokolls der Versammlung vom 28.04.2004, das ab sofort in der Geschäftsstelle zur Einsicht ausliegt und deshalb nicht verloren wird.
3. Berichte
 - 3.1. Bericht des Vorsitzenden, Sven Dahlgaard
 - 3.2. Bericht des Jugendwartes, Peter Dietrich
4. Wirtschafts- und Kassenbericht sowie Erläuterungen zur Bilanz durch Horst Deneff, Vorstandsmitglied für Finanzen
5. Bericht der Rechnungsprüfer und Entscheidung über die Entlastung des Vorstandes
6. Verleihung der Hans-Reip-Schale
- 7.. Wahlen
Der Delegiertenversammlung 2005 werden nachstehend genannte Mitglieder zur Wahl vorgeschlagen. Daneben haben die anwesenden Delegierten auf der Versammlung ebenfalls ein Vorschlagsrecht. Die Amtsdauer beträgt, soweit nicht anders angegeben, 3 Jahre.
 - 7.1. Vorstandsmitglied für Finanzen Horst Deneff
 - 7.2. Vorstandsmitglied für Koordination Uwe Koopmann
 - 7.3. Rechnungsprüfer Katrin Keller
 - 7.4. Wahlausschuss Ursel Reinhardt
 - 7.5. Wahlausschuss Hannelore Martens - 2 Jahre -
 - 7.6. Schiedsgericht Elke Heine
8. Bestätigung des Jugendwartes
9. Verschiedenes

Liebe Mitglieder, die Bilanz 2004 liegt ab sofort in der Geschäftsstelle zur Einsicht aus bzw. steht als Kopie zur Mitnahme zur Verfügung. Den Delegierten wurden zwischenzeitlich die Unterlagen zugesandt. Zur Mitglieder- und Delegiertenversammlung sind alle Mitglieder eingeladen. Sie haben Rederecht. Das Stimmrecht ist den Delegierten vorbehalten.

Der Vorstand

Gegen Winterspeck und Frühjahrsmüdigkeit

Man darf nicht voreingenommen sein, sondern sich erst nach einer Teilnahme äußern. Im Öjendorfer Park fing es gleich fröhlich an - mit einem Dopinggetränk in Form von Sekt!

Zu Beginn des neuen Jahrhunderts waren es noch wenige. Sie fielen auf, wurden nicht selten belächelt: So flott, wie sie daherschritten, sahen sie nicht aus, als wenn sie zwei Stöcke zum Gehen brauchten. Das hat sich geändert. Heute bewegen sich Tausende auf diese Weise fort. Was erklärt den Erfolg von *Sauvakavely*? Elke Heine ging der Sache im Öjendorfer Park nach.

Winterwetter, fiel der Einstieg in diese Sportart nicht schwer. Rosis Aufwärmtraining ließ die frostigen Temperaturen vergessen. Aufgeteilt in Leistungsgruppen zog man auf die Runde. Die lockere, lustige Atmosphäre setzte sich auch nach dem Laufen und der darauffolgenden Auflockerungsgymnastik bei einer Tasse Kaffee im Restaurant der Freizeitanlage Öjendorf fort.

Summa summarum: nicht lächeln, sondern mitmachen!

Was ist **NORDIC WALKING** ?

Nordic-Walking, zügiges Gehen mit Unterstützung spezieller Stöcke, ist ein ganzheitliches Training des Herzkreislaufsystems und der Muskulatur.

Aktive Sportler, sowie ältere Menschen, egal ob mit oder ohne Walkingerfahrung, können in dieser Sportart eine gelungene Mischung von Ausdauersport und aktiver Freizeitgestaltung, im Einklang mit der Natur finden. Ich habe mich überzeugt: Mann hat tatsächlich auch bei einem strammen Tempo genügend Muße, die Natur zu genießen.

Woher kommt **NORDIC WALKING** ?

Der Name verrät es. Nordic Walking ist aus dem Norden und zwar aus Finnland zu uns gekommen. Die finnischen Skilangläufer nahmen die Fortbewegung mit den Stöcken in ihr Sommertrainingsprogramm auf.

Die Freizeitsportlern übernahmen es. Im Jahr 2000 trat *Sauvakavely* - so der finnische Name - auch den Weg zu uns an, um sich ab 2002 zum großen Boom zu entwickeln.

Nicht lange und *Nordic Walking* fand auch in der HT16 Einzug: Rosi und Jürgen Erdmann fungierten als begeisterte Piloten und geben ihre Kenntnisse und Erfahrungen an Interessierte weiter.

Welche physiologische

Bedeutung hat **NORDIC WALKING** ?

Sportwissenschaftler und Orthopäden bezeichnen die Trendsportart als die Gesündeste der Welt. Sie wirkt stoffwechselanregend selbst bei Osteoporose und Diabetes und bewegt erwiesenermaßen sechshundert unserer sechshundertfünfzig Muskeln. Außerdem wird Nordic Walking als Allwettersport bezeichnet, da er ganzjährig



betrieben werden kann, ohne die Natur zu zerstören.

Was benötige ich zum **NORDIC WALKING** ?

Der Aufwand ist nicht all zu groß. Mit wetterfester, lockerer Kleidung, Sportschuhen und natürlich den Stöcken, kann es los gehen. Wobei man bei den Stöcken auf spezielles Material aus Carbon-Glasfaser achten sollte, die die Schwingungen absorbiert und die Beine, Wirbelsäule und Strukturen im Schultergürtel schont. Doch überschätzen sollte man sich nicht; denn beim richtigen Ausschreiten macht sich schon der eine oder andere Muskel bemerkbar.

Unter der fachkundigen Führung der beiden "Erdmänner", bei prächtigstem

1. Nordic Walking Day

Die Organisatoren hatten mit dem Frühling gerechnet - aber Nordic Walking kennt kein Wetter!

Die Trainer Rosi und Jürgen Erdmann, Tanja Petrick sowie Marika Haupt für das

Nordic Blading (mit Inlinern) machten die Teilnehmer mit den Besonderheiten dieser Sportart bekannt.

Mit Unterstützung des Verbandes für Turnen und Freizeit und der "Intersport Sporthütte" konnten alle Teilnehmer mit Leihstöcken versehen werden.

Wir wünschen unseren Walkern Schritt für Schritt viel Spaß in der HT16. Vielen Dank den Organisatoren sowie der Mannschaft des Sportparks Öjendorf und der Gastronomie, die mit Gulaschkanone und Glühwein für zusätzliche Wärme sorgte.

E.H.

Mehr als Baggern und Schmetterern

Beispielhafte Erfahrungen, die ermuntern

Oliver Camp

Mitgliedsbeiträge sind nicht alles - Einbindung der Wirtschaft tut Not: VolleyballerInnen der HT16 als gutes Beispiel.

Volleyball hat durch die TV-Übertragungen von den Olympischen Spielen in Athen viele begeistert. Die gestiegene Beachtung nutzt die Volleyballabteilung der HT16 erfolgreich, um dringend notwendige strukturelle Verbesserungen anzugehen. Das tut auch Not, denn die Spielgemeinschaft aus HT16, Wandsbeker Turnerbund und Spiel- und Sportverein Wichern-Schule (WiWa Hamburg) bietet neben Jugend- und Breitensport auch waschechten Leistungssport in der 2. Bundesliga Nord.

Trotz des unzweifelhaften Amateurstatus der Aktiven, übersteigen die Kosten bei weitem die Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen. Qualifizierte Trainer und hochwertiges Material sind jedoch unabdingbar für eine langfristig erfolgreiche Arbeit. Volleyballspielenden Menschen ergeht es dabei sicher nicht anders als vergleichbar ambitionierten Abteilungen in der HT16. Wie gelingt es der Volleyballgemeinschaft WiWa Hamburg, die zusätzlichen Ausgaben zu decken? Wie lautet das Erfolgsrezept?

Es muss sich für beide Seiten lohnen

Die bisherigen wirtschaftlichen Partner sind die SIGNAL/IDUNA Versicherungsagentur Ralf Schütze, KRAUTH medical, Suzuki Autohaus Langenhorn, DAK Wandsbek, sowie die beiden Restaurants

Il Lago und Schweinske Wandsbek. Die genannten Unternehmen leisten einen in ihrer Gesamtheit überlebenswichtigen, finanziellen Beitrag und erhalten dafür Werbemöglichkeiten. Was so einfach klingt ist ein aufwändiger Prozess, bei dem das einzig entscheidende Argument ist: Es muss sich für beide Seiten lohnen.

Es empfiehlt vor der Suche nach Partnern also die Sichtweise der Unternehmen zu berücksichtigen. Das Argument mit dem überzeugt werden soll, wird für jedes Unternehmen anders dargestellt werden müssen: Mal ist es eine Mannschaft, die als Identifikationsfläche taugt, mal ist es ein besonderer Wettkampf, der dem Unternehmen als Plattform dienen kann.

Der Wunsch nach einer bundes- oder weltweit bekannten Marke als Partner für den lokalen Sport ist so verbreitet, wie selten. Selbst am Sitz eines Unternehmens halten diese oft von der Basis fern und erklären, dass sie ihre Kommunikationsziele eher als mit TV-Spots oder als Partner von Mega-Events erreichen.

Strategien entwickeln

Vor der Suche ist also nach potentiellen Partnern zu fahnden, die eventuell Interesse haben könnten. Viel Arbeit und

Linie: Mit Schul-Kooperationen im Stadtteil, Jugendarbeit und Breitensport.

Eigene Möglichkeiten einschätzen

Bei der Überlegung, was potentiellen Partnern geboten werden kann, sind die eigenen Möglichkeiten realistisch einzuordnen: drehbare Banden und eine hochwertige Website mit stets aktuellen Informationen sind zwar formal toll, aber ohne Publikum wirkungslos.

Eine Abteilungszeitung voller Schreibfehler und mit deutlich sichtbaren Mängeln in der Gestaltung und ohne inhaltliche Prägnanz verfehlt eventuell die Kommunikationsziele der Unternehmen ebenfalls. Die Voraussetzungen zu schaffen, um von den "EntscheiderInnen" in Wirtschaftsunternehmen beachtet zu werden, ist sehr mühsam, denn die Marketing- oder Kommunikations-Profis werden jeden

Arbeitstag mit optisch hochwertigen Unterlagen und sorgfältig gestalteten Texten überladen. In dieser Konkurrenz muss der Sportverein die ersten Auswahlverfahren überstehen. Fehlende äußerliche Perfektion kann durch überzeugende Inhalte bei klug ausgewählten Adressaten allerdings zum Erfolg führen.

"Sponsoring als alleiniges Standbein ist nicht ertragreich genug in Zeiten einer gedrückten Konjunktur", erläutert Jörn Wessel, Leiter der WiWa Hamburg. "Viele Werbebetriebe wandern analog zur Fokussierung der Medien noch immer

zur Sportart Fußball - selbst in unterste Ligen." Oft werden diese Gelder eher aus emotionalen Beweggründen, denn aus marketingstrategischer Überlegung eingesetzt. Es entscheiden also nicht Qualität und Zahl der Kontakte, Image des Umfelds sondern kuriose Faktoren.



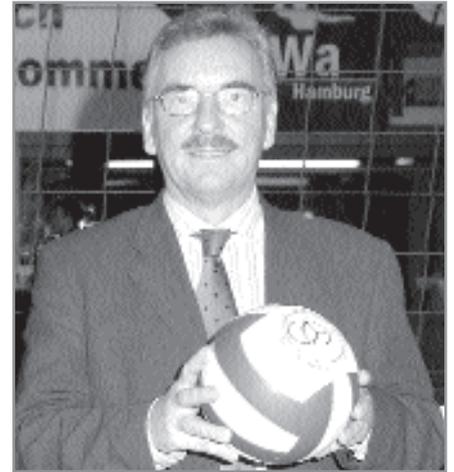
Von links nach rechts: Jennika Sieber (Jugend WiWa Hamburg), Gerhard Fuchs (Leiter des Bezirksamts Wandsbek), Jürgen Klimke (MdB/CDU), Krista Sager (MdB/Die Grünen), Ortwin Runde (MdB/SPD) und Silke Niemeyer (Bundesliga WiWa Hamburg)

Lebenszeit lässt sich sinnvoller einsetzen, als Unmöglichkeiten hinterher zu rennen. WiWa Hamburg setzt vor allem auf im Raum Wandsbek ansässige oder tätige Unternehmen und versucht nicht nur auf Leistungssportlicher Ebene (2. Bundesliga Nord) zu überzeugen, sondern auf ganzer



Seit der Zugehörigkeit zur Regionalliga unterstützt Ralf Schützke (links: SIGNAL/IDUNA-Generalagentur) das WiWa-Team von Carsten Schmidt (rechts): *“Die Zusammenarbeit mit WiWa hat meine Umsätze verbessert, daher halte ich dem Team auch in der Bundesliga die Treue. Bei Heimspielen bin ich oft anwesend und freue mich oder leide mit dem Team - je nach Spielstand.”*

darf der Verlust der Gemeinnützigkeit des Gesamtvereins nicht durch unbedachte Aktionen Einzelner riskiert werden.



Jürgen Klimke, Bundestagsabgeordneter und Inhaber einer Werbeagentur: *“Meine Tochter hat auch Volleyball gespielt - ein toller Sport. Ich will meine beruflichen Kontakte einbringen, um den Leistungssport in der Sportstadt Hamburg zu fördern.”*

Ein Netzwerk von Gleichgesinnten

“Daher macht es viel Sinn für uns ein Netzwerk von Gleichgesinnten aufzubauen, um Volleyball in Wandsbek leistungssportlich voran zu bringen: Den Förderkreis der WiWa Hamburg.”

Zum Start erhielt der Förderkreis hochkarätige Unterstützung: Die Abgeordneten des Deutschen Bundestags Krista Sager, Ortwin Runde und Jürgen Klimke wollen sich parteiübergreifend für den Förderkreis einsetzen und WiWa Hamburg unterstützen. Zielgruppe der Ansprache sind sowohl Privatpersonen als auch Wandsbeker Unternehmen, die als Gegenleistung für Geld- oder Sachleistungen Einladungen zu besonderen Förderkreis-Events, eine kostenlose Saison-Dauerkarte, Sitzplatzreservierungen und regelmäßige Informationen über Erfolge und Termine erhalten.



Für Dörte Köpke, Mitglied des WiWa-Förderkreises und ehemalige Volleyballerin, ist die Unterstützung auch soziales Engagement:

Optiker Kelb fördert seit zwei Jahren den Breitensport der WiWa Hamburg.

“Das ist für uns ein Stück Verankerung im Stadtteil und zahlt sich immer aus.”

Rechtlichen Rahmen beachten

Was beim Sammeln von zusätzlichem Geld nicht vernachlässigt werden darf ist der rechtliche Rahmen in dem der Sportler, die Sportlerin, das Team, die Abteilung, bzw. der Verein agiert. Steuerrechtlich bestehen viele Unterschiede zwischen dem Kauf einer Werbeleistung und Sponsoring. Auch wenn den Finanzämtern unterstellt werden kann Wichtigeres zu Tun zu haben,

HOLSTEN
Pilsener
PREMIUM

Auf die Freundschaft. Holsten Pilsener.

Der Tango, der aus dem Ghetto

Slavek



Ein Tanz der Jugend, der sich an keine herkömmliche Tanztechnik hält. Im Breakdance verbinden sich betont rhythmische, akrobatische und auch pantomimische Elemente. Die Tänzer improvisieren, bringen dabei ihr Lebensgefühl zum Ausdruck. Eine Gruppe wählt oft ein Thema, das sie tänzerisch "zur Sprache bringt".

Geburtsort:

Bronx, New York

Der Tanz hat seinen Ursprung in der Bronx, einem Stadtteil New Yorks, der in den 1970er ein "sozialer Brennpunkt" war mit einer hohen Arbeitslosigkeit, besonders unter den Jugendlichen. Statt längerer Bandenkriege zu führen, traten sie tänzerisch in einen Wettkampf. Daraus entwickelte sich eine Straßenkultur, zu der auch HipHop gehörte. Es waren neben Afroamerikaner, Einwanderer aus Jamaika, Kuba, Puerto Rico und Westafrika. Ihre Kultur, ihr Temperament und ihre Ausdruckskraft schlugen sich in ihrem Tanz nieder.

Eigene Erfahrungen

Mein Verhältnis zum Breakdance ist ein sehr persönliches und ein sehr enges. Seine Geschichte ist für mich nichts Angelesenes, sondern Nacherlebtes. Ich wuchs in Hamburger "Problemvierteln" auf, unter keinen guten Verhältnissen. Wie viele meinesgleichen war ich "gefährdet". Mein Glück: Ich lernte Serta kennen, einen Breakdancelehrer. Er brachte mir nicht nur den Tanz bei, sondern hielt mich auch dazu an, meine Schule erfolgreich zu beenden. Er lehrte mich, andere Menschen zu achten, Respekt vor Älteren zu haben,

niemanden aus welchen Gründen auch immer auszu-

grenzen.

"Wenn du Frust hast, Aggression spürst, dann komm und tanze sie aus dir heraus. Mach' dein



Slavek (3. v. links) mit Breakdancern

Tanzes, doch deine Träume und auch Ideen."

Ich werde Serta dafür immer dankbar bleiben. Inzwischen möchte ich selbst junge Menschen vor Fehlern bewahren, die ich in jungen Jahren gemacht habe.

Problem zum Thema deines auch



Jeder

Breakdance-Trainer hat sein Konzept. Zu meinem gehört, dass alle ihren Spaß haben und sich niemand verletzt.

Ich weiß, wie leicht das passieren kann, habe es am eigenen Leib erfahren. Doch ich möchte auch ein Ansprechpartner sein, wie Serta es für mich war.

Die Stärken eines jeden herausfinden und entwickeln

Ein Breakdance-Trainer muss herausfinden, welches die Stärken des einzelnen Tänzers sind. Jeder muss die Grundschriffe (Sixsteps) beherrschen; aus ihnen heraus muss er seinen eigenen Stil entwickeln. Für eine Gruppe - am besten fünf Tänzer - muss eine Choreographie entwickelt werden, in die sich jeder mit seinen Stärken einbringt.

Kulturen finden im Tanz zusammen

Unsere Gruppe nennt sich *Universal Stilez*. Der Name soll ausdrücken, dass wir aus verschiedenen Kulturen kommen und im Tanz zusammenfinden.

Ich zum Beispiel komme aus Polen, andere kommen aus der Türkei, Russland, Afghanistan und dem Iran. Uns verbindet mehr, als uns an Traditionen trennt.

Ist das in dieser Welt nicht auch eine Hoffnung? Eine Aufgabe ohnehin!

Slavek Rogowski begann vor sechs Jahren in der HT16 Breakdance zu trainieren. Die Gruppe wuchs auf etwa 40 Tänzer an. Eine Verletzung zwang ihn, zwei Jahre auszusetzen. Sein Engagement, seine Begeisterungsfähigkeit konnten bei allem guten Willen nicht ersetzt werden; die Gruppe schmolz auf zwei zusammen. Wieder fit, kehrte der Breakdance-Enthusiast als Trainer zurück; inzwischen unter-

richtet er knapp 20 Schüler. Sein Ziel sind 30 oder mehr. Die

Besten sollen es zur Auftrittsreife bringen, um für den Breakdance und auch die HT16 zu werben.

Mit viel Einfühlungsvermögen hilft er jedem einzelnen, Schritte und Sprünge zu vervollkommen. Außer in den Trainingsstunden steht er allen Interessierten an jedem Sonntag zwischen 14 und 16 Uhr als Lehrer zur Verfügung.





suchen blitzschnell den Ärmel oder Saum am Jodigi ihres Gegners zu fas-

Es war der XIII. Judo-Cup, den die HT16 ausrichtete. Mehr als 700 Judokas aus 116 Vereinen waren aus neun Bundesländern, aus Dänemark, Schweden, den

Niederlanden und Litauen angereist, um miteinander Kräfte und Geschick zu mes-sen.

Die HT16 hatte 19 Jungen und 15 Mädchen der Altersklassen U11, U14 und U17 in den Wettkampf geschickt. In der Gesamtwertung schafften die HT16-Judokas den 6. Platz!

Die große Halle A war zwei Tage lang von den anfeuernden Rufen der Zuschauer, den Kommentaren der auf ihren Kampf wartenden Judokas und den Weisungen der Kampfrichter erfüllt. In dem nur scheinbaren Chaos war Mark Borchert (Bild oben links) als ehrenamtlicher Wettkampfsportwart der ruhende Pol, er hatte, wie man so sagt, das bunte Treiben im Griff. Seine Erfahrungen als Judo-Trainer und Organisator aller voran-

ruft der Kampfrichter, und die Kämpfer

gegangenen Cups kamen ihm dabei zugute.

An einem anderen strategischen Punkt waren die Erfahrungen und die Standfestigkeit Werner Gressls (Oben rechts mit P. Dietrich) gefragt, seit 15 Jahren Vorsitzender der Judo-Abteilung.

Er empfing die angereisten Sportler, gab die Startkarten für die Wettkampfteilnehmer aus, wachte über den Eingang der Startgelder und klärte nicht zuletzt auch alle Meinungsverschiedenheiten, die bei solch großen Veranstaltungen unvermeidbar sind.



Unentbehrlich: die freiwilligen Helfer

Den Veranstaltungen gehen halbjährige Vorbereitungen voraus. Der Abteilungsvorstand bestimmt den Termin und schreibt den Wettkampf aus. Danach muss alles bedacht, im Einzelnen geplant und in Angriff genommen werden.

Das Wichtigste: die Gewinnung der zahlreichen benötigten ehrenamtlichen Helfer. Sie sind unentbehrlich: Für die Teilnahme-Formalitäten, für das Wiegen der Judokas, für die Besetzung der Wertungstische, für das Führen der Ergebnislisten und ihre Auswertung müssen Sportfreunde gewonnen werden. Die Freiluft-Cafeteria muss aufgebaut und besetzt werden; zuvor heißt es, Spenden eintreiben, Speisen und Getränke einkaufen.



Auch der Pate im Einsatz

Auch Peter Dietrich, HT16-Vorstandsmitglied und Jugendwart, verbringt das Wochenende am Sievekingdamm, springt ein, wo Not am Mann ist - und sei es, dass er Judokas wiegt. Er ist "Pate" der Judoabteilung und selbst aktiver Judoka.

Das ist der Sinn der Patenschaften der HT16-Vorstandsmitglieder: Sie bleiben



mit den Abteilungen, für die sie Pate sind, und damit mit dem Vereinsleben eng verbunden. So können sie Vorschläge aufgreifen, Probleme ausmachen und sie in die Vorstandsarbeit einbringen.

Für Silke Ehrensache

Silke Kaufner, Judotrainerin in der HT16, ist ehrenamtlich im Einsatz, wie auch die anderen Trainerinnen und Trainer. Ihre Aufgabe ist es, die jungen Judokas der HT16 zu betreuen, d.h. sie im Gewusel zusammenzuhalten, zu ermutigen und die Unterlegenen zu trösten: "Unsere jüngsten Judokas sind das erste Mal bei einem so großen Wettkampf dabei und entspre-



chend aufgeregt. Wir haben die Besten für den Cup ausgewählt. Sie stoßen besonders bei den aus dem Ausland angereisten auf starke Gegner." Silke, Jahrgang 1974, kam mit elf Jahren zum Judo und trainiert den Nachwuchs seit 1992.



SPORTPARK Hamburg Öjendorf



Der Sportpark platzt aus allen Nähten!

Mittwochabend im Sportpark: Der Parkplatz ist dicht, Warteschlangen an der Rezeption, verirte Soccerspieler in den Tennisumkleide-räumen, Action in allen Hallen, und im Restaurant muß man schauen, daß man noch einen Platz bekommt.

Die Umkleidemöglichkeiten sind durch die Aufbereitung brach liegender Räumlichkeiten erweitert worden; nun vertrauen wir auf das friedliche Miteinander aller Sportler. Eng wird es bleiben - aber eng ist ja irgendwie auch gemütlich. Der Zugang zur Soccerwelt ist inzwischen nicht zu verfehlen.

Dennoch: Eng wird es bleiben - wir vertrauen auf das friedliche Miteinander aller Sportler,

und eng ist ja auch irgendwie gemütlich. Sportpark Öjendorf 2005 - wir schauen optimistisch in die Zukunft!

Wichtige Termine:

3. April Am Sonntag findet wieder unser traditioneller Jazz Frühschoppen statt!

13. April Jahreshauptversammlung der Tennisabteilung von HT 16 findet um 19.30 Uhr im Restaurant des Sportparks statt. Tagesordnung siehe Seite 16.

16.

"The Nouvelty Four"

Dixieland und Swing Quartett

Beginn: 11.00 Uhr Kostenbeitrag: € 5

April Die Squash- und Badmintonspieler spielen die traditionellen "Öjendorf Open 2005".

Anschließend gemeinsame Party im Sportpark Restaurant.

24. April Tennis: Saisonöffnungsturnier

30. April Tanz in den Mai !!!

1. Mai Beginn der Tennis Medenspiele.

"Die Sache ist gut angelau-



Es ist ein gutes halbes Jahr her, dass die HT16 und Carsten Pröpper übereinkamen, Partner zu werden: Der vielen Fußballfreunden bekannte, sympathische langjährige FC St. Pauli-Spieler eröffnete die erste Soccerhalle Hamburgs auf dem Gelände des Sportparks Öjendorf. War die Entscheidung richtig? Carsten Pröpper: "Ja! Die Sache ist gut angelaufen, ich bin zufrieden. Steigerungen sind natürlich möglich; wir befinden uns ja noch in der Anlaufzeit. Weihnachten vergangenen Jahres haben bereits zahlreiche Weihnachtsfeiern stattgefunden, auch an Kindergeburtstagen haben sich die kleinen Gäste ausgetobt. Die Fußballschule ist gefragt."

Auch in der HT16 ist die anfängliche Skepsis einiger Sportfreunde verflogen. Das Angebot Carsten Pröpfers wurde angenommen.

Auch HT16-Geschäftsführer Armin Pilsinger ist zufrieden: "Auch wir freuen uns über den gelungenen Start. Alle HT16er sollten auf die gebotenen Möglichkeiten aufmerksam machen. Diese Zeit des Umbruchs stellt die

Sportvereine vor etliche Probleme. Partnerschaften wie die mit Carsten Pröpper und zwischen Vereinen können sie lösen helfen. Doch - auch das sollten wir sehen - Partnerschaften können auch eine sportliche Bereicherung für die Beteiligten sein."

Indoor Soccer - das heißt in Öjendorf Hallenfussball auf drei 30 x 15 m großen Plätzen, die von Banden und Netzen komplett eingeschlossen sind, so dass der Ball ständig im Spiel bleibt. Nur wenige Schritte entfernt kann man sich nach dem Spiel stärken - bei Lejla Selimovic im Restaurant

des Sportparks.

Die Geschichte des Namens

Als man in England im 19. Jahrhundert dem seit dem Mittelalter beliebten Kampf um den Ball einheitliche Regeln geben wollte, zerstritt man sich über die Frage, ob man den Ball mit den Händen tragen dürfe. Sportler, die das verneinten, gründeten 1863 in London einen Verein, die *Association Football*. Von diesem Namen leitet sich die Kurzform Soccer ab - bei uns als Fußball geläufig.

K.W.



Carsten Pröpper (links im Bild) mit Trainer Conni Scholz und Schülern seiner Fußballschule



Fußball

1. Alte Herren
in der Saison 04/05

Der Kader unserer Mannschaft wurde aufgefüllt, nachdem uns zum Ende der Hinserie Adnan Nalinci und Drago Eickermann verlassen hatten. Wir begrüßen: **Gregor Olbrich, Jörg Schoop, Norbert Pioch und Guido Grund.**

In unserer Hinserie hatten wir Hochs und Tiefs zu durchleben. Die ersten beiden Punktspiele wurden verloren, danach eine Serie mit 6 Siegen und am Ende der Hinserie verloren wir nochmals zwei Punktspiele und stehen jetzt auf einem vierten Platz der Tabelle. Im Pokal haben wir die dritte Runde erreicht und sind jetzt unter den letzten 32 Mannschaften. Näheres über die Mannschaft in der Staffel AB02 und deren Spiele im Internet www.ergebnisdienst.de.

Endlich: Neue Trikots!

Unser Sponsor DWS INVESTMENT hat es möglich gemacht: Wir konnten uns nach drei Jahren wieder einen neuen Trikotsatz in den Traditionsfarben des Vereins zulegen und bedanken uns dafür vielmals. In der Winterhälfte wurden einige Hallenturniere gespielt, wo wir zweimal als Sieger und einmal als Dritter abschlossen. Nach einer Halbserie ohne Vereinshaus haben wir seit Anfang des Jahres endlich wieder einen Anlaufpunkt nach Spielen und Training. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit der Familie Pohlmann.

Es grüßen die Alten Herren.

Seit Beginn der neuen Basketball Saison im Sommer des letzten Jahres hat sich viel getan in unserer vormals "kleinen" Abteilung!

Die 1. Herren

Unsere 1. Herren starteten zunächst elf Mann stark in die Bezirksliga



HT16 - Basketball im Vormarsch

A und wurden sogleich durch einige Neuzugänge unterstützt, die dazu beitrugen, dass die Mannschaft bis zum Hinrundenende ungeschlagen blieb.

Inzwischen auf 15 Mitglieder herangewachsen, zuzüglich einiger Aushilfen aus unserer 2. Herren Mannschaft, blieben sie auch beim Rückrunden-Auftakt auf der Siegerstrasse.

Trainer gesucht!

Die 1. Herren suchen für die kommende Saison noch einen engagierten Trainer, der Lust hat die Mannschaft nach ihrem gewissen Aufstieg in die Stadtliga zu betreuen und weiter nach vorn zu bringen.

Die 2. Herren

Unsere 2. Herren stehen mit nunmehr

12 Stammspielern auf dem 3. Platz der Kreisliga B und haben sehr gute Chancen, in die Bezirksliga aufzusteigen. Hier werden auch verstärkt schon die älteren Spieler der Männlichen U18 eingesetzt.

Wie unsere 1. Herren suchen auch die 2. Herren einen jungen, dynamischen, durchsetzungsfähigen Trainer, der diese talentierte und junge Mannschaft in höhere Ligen führt.



1. Herren gegen den SVNA, Dirk in Aktion!

Männliche U18

Seit Ende des letzten Jahres hat sich noch eine Mannschaft in unserem Kreis gebildet, unsere männliche U18, welche ihrerseits

auch durch einige jüngere Spieler unserer 2. Herren unterstützt wird.

Die Jungs haben inzwischen schon zehn Spieler beisammen und sind außer Konkurrenz in der M18B gemeldet worden, wo sie nach dem 2. Spiel auch schon den ersten Erfolg erringen konnten.

HT16 persönlich:

Rosi

Seit
Rosi
Sport
dem



und Jürgen Erdmann

fünfzehn Jahren Mitglied der HT 16, hat sich Erdmann schon in jungen Jahren ganz dem verschrieben und auch bei ihrem Ehemann, Exportkaufmann Jürgen, diesen Funken angefacht. Als junges Ehepaar verbrachten die "Erdmänner" zwei Jahre in Nigeria, wo Rosi an einer Deutschen Schule, nach absolvierter Gymnastikausbildung, als Sportlehrerin tätig war. Vier Übungsleiterscheine kann sie aufweisen. Mit ihrem Wissen

und ihrer Erfahrung hilft sie Mitgliedern mit labilem Gesundheitszustand bei der Wiedereinreihung in die große Familie der Sportler. Ihre Spezialkurse für Herz- und Osteoporose-Erkrankungen sind gut besucht. Seit nunmehr fast zwei Jahren findet zweimal wöchentlich ein NORDIC-WALKING-Treff vor unserem Öjendorfer Freizeitzentrum statt - ehrenamtlich geführt von Rosi und Jürgen Erdmann! Auch diese Disziplin setzte den Erwerb der Übungsleiterscheine voraus. Bei so viel sportlichem Engagement sollte man meinen, dass das Privatleben zu kurz käme. Doch nicht bei den "Erdmännern"; denn wenn man seinen Terminplan geschickt gestaltet, bleibt sogar Zeit für Theaterbesuche, Radfahren und Tennis.

Ganz nebenbei ist Jürgen noch Fachausschussvorsitzender im VTF und leistet gemeinsam mit seiner Frau dort Verbandsarbeit.

Zwei große Herzen für den Sport und stets bereit für andere dazusein.

E.H.

Neu: Eine Damenmannschaft

Besondere Aufmerksamkeit gilt unserer neu gegründeten Damen-Abteilung. Sie wurde kurz vor Saisonbeginn mit sechs Damen gegründet und zählt mittlerweile 13 Stammspielerinnen. Auch hier haben wir in dieser Saison eine Aushilfe aus unserer Abteilung "Ladys".

Da sich die Damen erst einmal finden mussten, konnten sie am Anfang der Saison in der Bezirksliga West noch nicht viele Siege feiern, jedoch hat diese Mannschaft ungeheuren Teamgeist und es macht sehr viel Freude, Teil die-

Basketball ♦ Karate ♦ Tennis Öjendorf

ser Mannschaft zu sein.

Kennzeichen der Ladys: Ihr Zusammenhalt!

Nun zu den vorher schon erwähnten Ladys! Unsere Mädchenmannschaft ist im Zusammenhalt kaum nicht zu übertreffen.



**Das Damenteam
5.Platz Bezirksliga**

Sie hatten leider einen schweren Start in die Saison, da sie sich im Vergleich zur letzten Saison, altersbedingt in einer höheren Liga melden mussten, der U20. Die neun Stammspielerinnen (inkl. einer Aushilfe unserer Damen) haben sich bis heute wacker geschlagen und obwohl sie, wie die Damen, ohne viele Siege dastehen, verlie-



**Das 2. Herrenteam
3. Tabellenplatz Kreisliga**

ren sie nicht den Mut, sich jedem Gegner der U20 zu stellen und vor allem auch nicht den Spaß am Spiel - das Wichtigste.

Wie man nun nachrechnen kann, ist aus der "kleinen" Abteilung eine knapp 60 Personen starke Abteilung herangewachsen, auf die man wirklich stolz sein kann.

Zuwachs erwünscht!

Natürlich freut sich jedes Team über Zuwachs. Also überlegt nicht lange und schaut unter www.bb-ht16.de vorbei! Lest unsere neuesten Spielberichte, die immer sehr spannend gestaltet sind, schaut euch die vorher erwähnten Spieler einzeln auf den Teamseiten an, notiert euch die nächsten Spielansetzungen, denn Fans können wir bei

unseren Spielen immer gebrauchen, tauscht euch im Forum mit anderen Spielern über aktuelle BB-Themen aus und schaut nicht zuletzt einfach bei unserem Training vorbei wenn ihr Lust habt Basketball zu spielen. Wir sehen uns ?

Eure Basketballer



**Das 1. Herrenteam - auf ungeschlagenem
Weg zur Stadtliga**



Karate

Neue Schwarzgurte: Torge Thies und Marc Winkelmann

Zwei Karateka der HT16 haben erfolgreich ihre Prüfung zum 1. Dan (Schwarzgurt) abgelegt. Torge Thies und Marc Winkelmann stellten sich neben 19 weiteren Prüflingen aus Norddeutschland im Dezember in Gettorf, Schleswig-Holstein einer hochrangigen Prüfungskommission bestehend aus Sensei Shuzo Imai (7. Dan), Uwe Hirtreuter (6. Dan) und Werner Wilhelmsen (4. Dan).

Ein Lob des Großmeisters

Prüfungsrelevant waren diverse Arten des Kihon (Basistechniken, bestehend aus Hand- und Fußtechniken), Kumite (Partnerübungen) und 3 unterschiedliche Katas (Kampfkonzep als definierter Ablauf verschiedener Techniken). Das mehrstündige Prüfungsprogramm wurde von den beiden Sportlern der HT16, welche sich über ein Jahr intensiv auf diesen Tag vorbereitet hatten, technisch und konditionell hervorragend absolviert. Marcs und Torges Leistungen wurden lobend vom Großmeister Imai kommentiert!

Die Abteilung Karate der HT16 gratuliert den beiden frischen Dan-Trägern zu ihrer bestandenen Prüfung und bedankt sich herzlich bei den Trainern der HT16, speziell bei Owe Rossen für sein hohes Maß an Engagement. *Helge Müller*



Tennis Öjendorf:

Jahreshauptversammlung

Mittwoch, 13. April 2005, 19.30 Uhr im Restaurant des Sportparks.

Tagesordnung:

- TOP 1 : Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit / Beschlussfähigkeit
- TOP 2 : Genehmigung des Protokolls vom 09.04.2003
- TOP 3 : Bericht des Vorstandes
 - a) Abteilungsleiter
 - b) Sportwart
 - c) Anlagenkasse
- TOP 4 : Bericht über den Haushaltsabschluss 2004 und Haushaltsansatz 2005
- TOP 5 : Entlastung des Vorstandes
- TOP 6 : Wahlen
- TOP 7 : Antrag zur Beitragserhöhung
- TOP 8 : Verschiedenes

Gez. Armin Pilsinger
f.d. Abteilungsvorstand



Judo

Bester Judoverein aller Hamburger Judovereine

In der Vereinswertung aller Hamburger Judovereine sind wir 2004 bester Hamburger Verein des Jahres geworden! Zweiter wurde JG Sachsenwald und Dritter TH Eilbek. Gewertet wurden die Platzierungen sämtlicher Einzelmeisterschaften.

Unser Abteilungsleiter Werner Gressl hat anlässlich der Einweihung des HJV-Landesleistungszentrums eine Ehrentafel vom HJV-Vorsitzenden Dr. Rainer Ganschow entgegen genommen.

Allen, die zu diesem tollen Erfolg beigetragen haben, herzlichen Glückwunsch und Dank!

Swenja Krosien: Judosportlerin des Jahres 2004

Swenja Krosien wurde vom Hamburger Judo-Verband als "Hamburgs Judosportlerin des Jahres 2004" geehrt. Swenja wurde 2004 zum dritten Mal in Folge Deutsche Hochschulmeisterin und, nach ihrem zweiten Kreuzbandriss, erkämpfte sie am Jahresende einen dritten Platz bei den Deutschen Meisterschaften in Lübeck.

Neue Judo-Meistergrade

Wir beglückwünschen die neuen Dan-Träger zu Ihren erfolgreich abgelegten Prüfungen zum

1. Dan Meike Völckers
1. Dan Stephan Gressl
3. Dan Tarik Hammou.

Erfolgreiche Norddeutschen Meisterschaften U17

Drei HT16ener am Start - eine Silber und eine Bronzemedaille und.... dort haben sich Ende Januar in Holle (Niedersachsen) Gesa Dorendorf und Rosa Hübner für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert. Stefan Schumacher belegte Platz 7 nach einem Sieg und zwei Niederlagen.

2x Gold und 1x Silber bei Hamburger Meisterschaften 2005 damit qualifizierten sich Stefan Schumacher (U17/-73kg) mit Silber, Gesa Dorendorf (U17/-44) und Rosa Hübner (U17/-48) mit jeweils Gold für die Norddeutsche Meisterschaft. Über die Ergebnisse dort ist hier ebenfalls berichtet

Platzierung auf Internationalem Turnier in Niederlande

Lena Dorendorf(-52kg) holte Platz 3 bei dem Internationalem Turnier in Burgum (Niederlande). Vitali Boev (-60kg) und Daniel Klann (-73kg) stellten sich tapfer der Konkurrenz, schieden aber leider aus.

Siege und Platzierungen bei Hamburger Meisterschaften U13 und U15

Natalie Burmeister (U13/-40kg) und Brittany Harrison(U13/-48kg) sind Hamburger Meisterinnen in der U13. Einen 3. Platz holten Sarah Koonag (-36kg), Jannina Henning (-44kg), Francis Paulitz (-40kg) und Ann-Kristine Bartels (-48kg) Die Jungen Niklas Schroettke(-38kg), Marc Schulz (+60kg) und die Überraschung



Und ver-
lich
selbst-
ständig
gab es
bei den ersten Probewettkämpfen - siehe Seite 5 - auch
Sieger - hier die beiden jüngsten. Glückwunsch!

Daniel Kath (-50kg, lange Pause nach schwerer Verletzung) sind Vizemeister U13.

Alle Wettkämpfer haben aber dazu beigetragen, dass HT16 mit 17 Punkten der erfolgreichste Verein bei der Meisterschaft U13 wurde (noch vor ETV mit 16 Punkten). Susanne Hartke (U15/-70kg) holte sich im entscheidenden Kampf nach 10 Sekunden den Titel in der U15.

Madline Andersen (U15/-57kg) und Robin Tetau(U15/-50kg) erkämpften eine Bronzemedaille.

Tilo Rößler

Herzsport Trainingsgruppe



Das war's !

Seit vielen Jahren habe ich als Abteilungsleiter mit meinem Team die Gruppe geleitet. Wenn etwas erledigt werden musste oder Hilfe gesucht wurde, war immer einer von uns ansprechbar. Aber, wenn Freiwillige gesucht wurden, hieß es immer wieder: "Du machst es doch so gut, mach' doch weiter!" Aber nun ist es für uns an der Zeit aufzuhören. Unser Gremium tritt aus der Ehrenamtlichkeit zurück.

In diesem Sinne sagten auf der Abteilungsversammlung Erika, Irmgard, Uwe und Hans Tschüss und Danke für das in uns gesetzte Vertrauen. Wir haben unsere Arbeit für die Herzie in der HT16 gerne gemacht.

Hans Rodewaldt und Team

Wolfgang Staub

Beratung • Planung • Montage

**ELEKTRO-
TECHNIK**

Steinbeker Hauptstr. 104
22115 Hamburg
Tel. 040/713 83 33
Fax 040/713 69 04

**24 Stunden
Notdienst**



Der Höhepunkt des letzten Jahres war für die Tanzabteilung der jährlich im Dezember stattfindende Abschlussball. Unter der Leitung unseres Tanzlehrers Jens-Peter Ahsbahs zeigten die jugendlichen Anfänger in festlicher und fröhlicher Atmosphäre ihr Können.

Zuspruch - größer als je zuvor!

Die Familien und Freunde der jungen Tänzer waren zahlreich erschienen und bereicherten mit fortgeschrittenen Tänzern die ausgelassene Stimmung des Abends durch begeistertes Mit-tanzen. Einen solchen Zuspruch hatte es noch nie gegeben!

Da so viel Tanzen bekanntlich durstig macht, geriet die Gastronomie in Bedrängnis, aber spontan organisierte Getränke halfen dem Durst ab, und das Tanzen konnte weiter gehen.

Im Mittelpunkt des Abends stand das Turnier, an dem viele Anfängerpaare teilnahmen. Die Sieger der ersten vier Plätze erhielten kleine Geschenke. Ich hoffe,

die meisten, wenn nicht alle Teilnehmer finden auch weiter Freude am Tanzsport.

Ball der Generationen

Und auch auf diesem Abschlussball zeigte sich, dass in unserer Abteilung alle Generationen wunderbar miteinander auskommen und gemeinsam zu feiern verstehen.

Ein Dank den Helfern!

An dieser Stelle sei allen freiwilligen Helfern noch einmal herzlichst gedankt; ohne sie hätte der Ball so nicht stattfinden können.

Ich freue mich auf ein weiteres Jahr Tanzen und den nächsten Squaredance!

Tanzen ist wieder "in"!

Man tanzt wieder zu zweit. So heißt es ab Freitag, 4. März in der HT16. In der Aula der Schule Hohe Landwehr (neben HT16-Schulhof) beginnt um 20 Uhr das Tanzprogramm mit den ersten Schritten in Standard und Latein für Anfänger. Anmeldung in der Rezeption (Tel. 251749-0) oder am Abend beim Trainer.

Die Tanzsportabteilung bietet weitere 12 Tanzkreise an für Einsteiger oder Auffrischer von 18 - 80 Jahren.

Handball Neue



Herrenmannschaft

Die Handballabteilung wird ab März eine neue Mannschaft aufbauen. Die neuen vierten Herren werden sich ab September 2005 in der untersten Liga am Punktspielbetrieb beteiligen. Die Trainingszeit soll am Donnerstag um 20:15 Uhr in der Schulsporthalle Wendenstraße sein. Weitere Informationen im Sportbüro oder beim Spielertrainer Rolf Sander unter 0178 6528133.

Erfolgreiche Dritte Herren

Klarer Tabellenführer sind die Dritten Herren, die den Aufstieg in die vierte Liga fest im Visier haben. Nach der Hälfte der Rückrunde hat die Mannschaft bereits vier Punkte Vorsprung auf die Verfolger und dazu ein leichtes Restprogramm. Da kann die Aufstiegsfeier schon mal eingeplant werden.

Handball-Minis siehe Seite 21



Der fröhliche Kindergarten

Liebe Sportfreundinnen und --Freunde!

Bei uns sind noch Plätze frei! Sorgt dafür, dass sich das herumspricht!

Nur so wird diese Nachricht Eltern erreichen, die die geistig-seelische und körperlich-motorische Entwicklung ihrer Kinder fördern wollen.

Bei uns ist sie gewährleistet: Wir turnen, singen, musizieren, malen, spielen unter sachkundiger Anleitung.

Interessierte erhalten an der Rezeption Auskunft oder können uns besuchen.



Im Namen des Fröhlichen Kindergartens wünscht Hanna (5 J.) allen HT16-Kindern fröhliche Oster-eisuche



Volleyball

So gut wie nie!

Das Bundesliga-Team spielte bisher eine tolle Saison: Bis auf Platz 4 stieg die Volleyballgemeinschaft WiWa Hamburg empor. Beständigkeit war dabei das Markenzeichen des Teams: Schwächere Teams wurden von dem erfahrenen WiWa-Kader konsequent ausgespielt und gegen die Top-Teams gelangen ebenfalls überraschende Siege. Nach diesen Leistungen hat sich das Team um Coach Carsten Schmidt als bestes Volleyball-Team nördlich der Elbe etabliert. Das letzte Heimspiel der laufenden Saison ist am 10. April um 13.30 Uhr in der Sporthalle Wandsbek (Schädlerstraße 10) zu sehen. Bei Vorlage der HT16-Mitgliedskarte ist nur der ermäßigte Eintritt zu zahlen - bei freier Platzwahl auf allen 1.300 Sitzen. Die Kasse öffnet eine Stunde vor Anpfiff.

Schnupper-Angebot für Jugendliche

Haben Sie Interesse mit einer Gruppe Jugendlicher ein WiWa-Heimspiel zu besuchen? Bei vorheriger Anmeldung ist der Eintritt frei. Auf Wunsch arrangieren wir vor dem Spiel eine fachkundige Einführung in die aktuellen Volleyball-Spielregeln, während des Spiels sitzt eine Ansprechperson in Ihrem Block und nach dem Spiel ermöglichen wir ein Gespräch mit dem Trainer und Spielerinnen, um alle Fragen der Jugendlichen zu beantworten.

Hamburger Meisterschaft

Die weibliche A-Jugend hat an der Endrunde der Hamburger Meisterschaften 2005 teilgenommen und am Ende einen erfreulichen 6. Platz belegt. Obwohl das Team von WiWa-Jugendkoordinator Dirk Brummund sich erst in der letzten Qualifikationsrunde durchsetzen und selten ein Training in



Beste Platzierung in der Vereinsgeschichte erreicht!

Bundesliga-Team WiWa Hamburg mit Trainer Carsten Schmidt, Anja Cassau, Andrea Gerbig, Andrea Dellnitz, Nina Nezam, Ina Schlüter, Silke Niemeyer, Sandra Landvoigt, Katharina Kozuch, Jana Takacova und Anita Drese.

voller Besetzung absolvieren konnte, hatten die jungen Frauen sichtbar Spaß. Für Ann-Kathrin und Jennifer war es der letzte Wettkampf im Jugendbereich, daher wurden sie vor dem letzten Spiel mit Blumen verabschiedet. Das Team verpasste im anschließenden Platzierungsspiel nur knapp den Sieg gegen den CVJM zu Hamburg. Im nächsten Jahr sollen solche Spiele gewonnen werden!

Vormerken: Abteilungsversammlung

Am Dienstag, den 26. April 2005 findet um 19.00

Uhr die jährliche Abteilungsversammlung statt. Im sportlich-gemütlichen Hans-Reip Zimmer im ersten Stock des Sport- und Freizeitzentrums im Sievekingdamm 7 finden Wahlen zur stellvertretenden Abteilungsleitung und zur

Kartenreservierung per E-Mail unter info@wiwa-hamburg.de

Delegiertenversammlung statt.

Des Weiteren wird der Ausgabenplan 2005 debattiert und Wege zum weiteren Ausbau der Abteilung gesucht. Eingeladen sind alle Abteilungsmitglieder sowie Interessierte. Stimm-berechtigt sind alle volljährigen Mitglieder, in Jugendangelegenheiten auch alle Mitglieder über 14 Jahren. Zahlreiches Erscheinen erhöht den Spaßfaktor.

Oliver Camp



A-Jugend-Team von links hinten nach vorne rechts: Ann-Kathrin Zernitzky, Jennika Sieber, Jennifer Buchweitz, Sandra Tönies, Alicja Kowalik, Trainer Dirk Brummund, Jystina Bembnista, Nele Dahms, Christin Gutjahr und Franziska Aliche.



Baseball

Die Kookaburras klären auf: Mehr als Brennball...

Baseball? Das ist doch so wie Brennball! Das gibt's doch nur in Amerika! Das ist doch das Spiel, bei dem sie immer gegeneinander rennen! Was machst du denn da? Wirfst, schlägst oder läufst du? Das sind Äußerungen, denen Baseballer immer wieder ausgesetzt sind.

Was aber macht diesen Sport wirklich aus? Aus welchem Grund setzen sich Rudel von Menschen mit voll gepackten Kofferräumen und riesigen Picknickkörben und Thermoskannen beladen am Wochenende in Bewegung?

Baseball ist ein diszipliniertes Duell zweier Mannschaften, bei dem in jedem Spielzug, bei jedem geworfenen oder geschlagenen Ball, Spiel entscheidende Punkte erzielt oder verhindert werden können. Dadurch ergibt sich bei ähnlich starken Mannschaften ein Spannungsbogen, der sich über das gesamte Spiel hält.

In der Gemeinde der Baseballfreunde werden interessierte neue Gesichter gern aufgenommen. Wer einmal den Mut hat, sich auf dieses Spiel einzulassen, merkt schnell, dass es viele "Wissende" gibt, die gern bereit sind, anderen zum Spielverständnis zu verhelfen. Dabei erfährt man, dass es doch keine 3000 Regeln gibt, sondern nur wenige, die für Spannung sorgen und auch für Spaß. Für Tüftler und Taktiker steht aber auch ein umfangreiches Regelwerk zur Verfügung.

Im Mittelpunkt: der Ausführende

Bei jeder Aktion steht der jeweilig Ausführende im Mittelpunkt des Geschehens. Von seinem Geschick, seiner Konzentration und seinem Willen, das Spiel zu gewinnen, hängt alles ab. Das kennzeichnet diesen Sport. Von jedem Spieler wird Disziplin, Konzentration, Verantwortung und Teamfähigkeit gefordert, Dinge, die in allen Lebensbereichen, ob Schule, Beruf, Familie oder Freundschaften, über Erfolg oder Misserfolg entscheiden.

Jedes Talent auf den richtigen Posten

Baseball ist aber auch ein Sport, in dem jeder, seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten

entsprechend, zum Erfolg seines Teams beitragen kann. Wer nicht so schnell laufen kann, ist vielleicht ein guter Werfer oder Fänger, wer nicht so gut werfen kann ist vielleicht ein guter Schlagmann oder ein schneller Läufer und kann dementsprechend im Team eingesetzt werden und eine wichtige Rolle spielen, was unverzichtbar für ein gesundes Selbstwertgefühl ist. Dieser Sport ist charakterbildend und fördert eine motorisch vielfältige Entwicklung junger



1. Herren

Menschen.

Beim Baseball treffen Menschen mit unterschiedlichen Interessen an diesem Sport aufeinander, was allen Beteiligten ein vielfältiges Umfeld und, je nach Bedarf, Möglichkeiten zur persönlichen Freizeitgestaltung gibt. Vielleicht sind wir



Die Junioren

deshalb so gern dabei. Vielleicht aber auch, weil wir uns von der Begeisterung unserer Freunde, Kinder, Väter oder Mütter haben anstecken lassen. Bestimmt aber, weil wir beim Spiel unseren Alltag vergessen und es uns in diesen Stunden so wichtig ist, unbedingt dieses Spiel zu gewinnen!

Wenn Euer Interesse geweckt ist, schaut einfach einmal vorbei. Die Trainingszeiten

und Spieltermine erfahrt ihr auf unserer Homepage: www.ht16-kookaburras.de.

Kookaburras 2004/2005

Wie erwartet, schaffte die Herrenmannschaft den Klassenerhalt in der Verbandsliga, nach dem nicht so gelungenen Saisonstart, aus eigener Kraft. Deutliche Siege konnten gegen die *Hunters*, *Twins*, *Stealers* und *Thunderbirds* eingefahren werden; sie machen Mut für die neue Saison. Für die Herren liegt das Saisonziel 2005 im oberen Drittel der Tabelle der Verbandsliga.

Ziel der Jugend: Hamburger Meister.

Die Jugend musste sich im Finale um die Hamburger Meisterschaft gegen die *Stealers* Jugend geschlagen geben. Der Vizemeistertitel ist jedoch Anlass genug, um dieses Jahr in der Juniorenliga den Hamburger Meistertitel anzustreben. Wir drücken die Daumen dafür.

Auch nach dem Abschluss der Saison, wird die Baseballeusrüstung nicht in die Ecke gestellt. Einige Jungs haben sich weiterhin auf nationaler Ebene für andere Auswahlteams qualifiziert.

Erfolge beim All-Star-Turnier

Am All-Star-Turnier der Deutschen Baseballakademie haben Danny Rieckermann, Daniel Rahn, Sebastian Bellinger und Christoph Ehlers teilgenommen. (Fortsetzung Seite 22)



Tennis Hammer Park Jahreshauptversammlung

Gerade einmal 18 Mitglieder haben sich in diesem Jahr zur Hauptversammlung der Tennisabteilung im Clubhaus Hammer Park eingefunden. Aber da befinden wir uns in bester Gesellschaft, auch größere Vereine und Abteilungen sind auch bei größerer Mitgliederzahl häufig in noch trauterer Runde zusammen... Es ist offenbar nicht einfach, in diesen Zeiten unsere Mitglieder zu ganz normaler Unterstützung des Vorstands bei seiner ehrenamtlichen Arbeit für die gesamte Abteilung zu mobilisieren.

Mitgliederzahlentwicklung

Auch an unserer Abteilung geht der gegenwärtige gesellschaftliche Trend nicht vorbei: Der gute alte Tennisverein hat es schwer, sich zu behaupten. Trotz der Neuaufnahme von 28 Mitgliedern im letzten Jahr haben uns gut 40 Mitglieder am Jahresende den Rücken gekehrt, und zwar gerade in diesem Jahr neu aufgenommene, genauso wie "alte Hasen". Wir werden uns bemühen, diese Tendenz aufzuhalten: Einerseits geht es darum, an dem in der Vergangenheit am Saisonbeginn durchaus erfolgreich durchgeführten "Tag der offenen Tür" neue Mitglieder zu gewinnen. Der Vorstand freut sich über Ideen und über konkrete Angebote zur Unterstützung (z.B. Verteilung von Flyern im Wohnbezirk). Andererseits werden wir Älteren auch stärker mit der Generation der heute 20- bis 40jährigen ins Gespräch kommen müssen, um soziale Erosionstendenzen aufzuhalten und unser Zusammenleben im Verein auch für diese Altersgruppe mit veränderten Einstellungen und Gewohnheiten attraktiv zu machen.

Gastronomie

Wir haben uns von unseren Gastronomen zum Jahresende getrennt und versuchen gegenwärtig mit Hilfe engagierter Mitglieder zumindest am Mittwoch bei etwas Flaschenbier und sehr schmackhaften selbst zubereiteten Speisen die tennisarmer Winterzeit zu

überbrücken. Eine schriftliche Befragung der Abteilungsmitglieder zur Gastronomie hat deutlich ergeben, dass dies nur ein Übergang sein kann, weil für viele Mitglieder eine professionelle Gastronomie ein wesentlicher Bestandteil der Abteilungskultur ist und zudem das Potenzial an Freiwilligen für eine Selbsthilfslösung auf Dauer viel zu schmal ist (siehe oben). - Sicher ist, dass wir keinen Gastronomen finden werden, der eine Art Mischung aus Hans Albers und Paul Bocuse darstellt; wir wünschen dem Vorstand eine glückliche Hand bei der schwierigen Entscheidung.

Bitte folgende Termine vormerken:

26. März. - Osterfeuer

9. April - Aufräumtag



Kleine mal ganz Groß 140 Handball-Zwerge lieferten sich ein Turnier

140 Handball-Zwerge aus fünf Vereinen trafen sich zum Mini- Spielfest der HT16. Das überstieg unsere Erwartungen.

Eltern, Großeltern und Freunde staunten über das Können der Vier- bis Neunjährigen, über ihren geschickten Umgang mit dem Ball, ihre Schnelligkeit und die Spielfreude, die dieses Turnier bestimmten. Durch die liebevolle Unterstützung der Handball-Jugendlichen wurde die Zeit zwischen den Spielen für die Kleinen nicht zu lang: An einem Stand wurden ihre Gesichter in fast schon kleine Kunstwerke verwandelt. Unter dem Motto "Übung macht den Meister" konnten sie beim Zielwerfen, Seilspringen, Pedalofahren und Prellparcours ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Auch der Malstand mit seinen wunderschönen selbstgestalteten Malvorlagen war die meiste Zeit ausbuchet.

Kaffee, Kuchen, Waffeln, Saft, belegte Brötchen und Süßigkeiten - alles gespendet - sorgten für das leibliche Wohl aller

16. April - Saisonöffnung

K.D.

Teilnehmer.

Hilfe für Flutopfer

So konnten wir einen Erlös von 342,07 Euro erwirtschaften, der für die Hilfe der Flutkatastrophe in Asien gespendet wurde.

Ich möchte mich für die tolle Unterstützung bei allen Handball-Eltern bedanken und ganz besonders bei der weiblichen D; C und B - Jugend.

Bei Vlado, der alles für das Gelingen dieses Mini- Spielfestes in Bewegung gesetzt und dann auch noch freiwillig gepfiffen hat, bei Julia, die von der ersten Stunde die Organisation mitgetragen, wunderschöne Urkunden für die Kleinen gestaltete und die Zeit an dem Tag fest in ihrer Hand hatte. Und dem unparteiischen Team Susanne, Sabrina und Rolf die nie den Überblick verloren. Den Grundstein der Realisierung des Turniers verdanken wir der Unterstützungsbereitschaft der Geschäftsstelle.

Sahra Winterfeldt

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20
☎ (040) 30 96 36-0

Nienstedten
☎ (040) 82 04 43
Blankenese
☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg
(Horn)
Horner Weg 222
☎ (040) 6 51 80 68

Kneipe B ♦



Kneipe B

“Den Reigen unserer “nullten Geburtstage” eröffnete am 18.

Dezember unser Willi Dickmann: Er wurde 90 Jahre reich.

Am 17. Januar brachte es unser Kneipwart Reinhard Cohrs auf 80 Jahre; er wertete das wenige Tage später stattfindende “Grünkohl-Essen” - zu dem er auch dieses Mal die “Geräteturner” eingeladen hatte - zur Geburtstagsfeier auf.

Kein Neid: Weitere “80er” werden folgen.

Unsere Ehrengäste waren Herr Sven Dahlgaard, Vorsitzender der HT16, und Herr Armin Pilsinger, HT16-Geschäftsführer, die über die Vereins-Arbeit und das Vereins-Geschehen berichteten, fesselnd auch, was wir über die in China geknüpften Kontakte erfuhren.

Nach einer kurzen aber herzlichen Laudatio überreichte Gerhard Holzapfel unserem Jubilar darin unser traditionelles Geburtstags-geschenk. Wie immer auch “Vereins-Historie” von Walter Hampel; und Henry Jahnke las ein paar lustige, menschlich-hintergründige Gedichte von Wilhelm Busch vor.

Auf unseren Kneipe-B-Abenden war u.a. auch das Internationale Deutsche Turnfest in Berlin im Mai dieses Jahres das Thema.

Unser Kneipwart bedauerte, dass nicht - wie damals in München und Leipzig eine größere Gruppe von HT16ern teilnehmen würde.

Fortsetzung: Baseball

Daniel hat sich für das Team, das in diesem Jahr 14 Tage in der Dominikanischen Republik spielt und trainiert, qualifiziert. Auch zum Sichtungstraining der Nationalmannschaft war er eingeladen. Christoph und Sebastian fliegen am 2. Juli für drei Monate nach Boca Chica in der Dominikanischen Republik um dort an einem Trainingsprogramm einer Baseballschule teilzunehmen um ihre Technik und ihr Spiel weiter zu entwickeln.

Wir freuen uns auch in dieser Saison wieder auf spannende Spiele, wenn es endlich wieder heißt: Play ball!!!! Spieltermine und Trainingszeiten werden wie immer auf unserer oben genannten Homepage bekannt gegeben.

Es sind nur zwölf Vereinsmitglieder, davon acht Wettkampfteilnehmer.

Bitte Termine vormerken:

Sonntag, 13.03. 14 Uhr: Kegeln

Dienstag, 13.04. HV-Kneipe-B

Henry Jahnke



Meisterbetrieb

IHR

FRISUREN-STUDIO

Damen und Herren Friseur

Hammer Landstr. 4 • 20537 Hamburg • Tel. 040 – 250 90 29



● Wir bieten Ihnen modisch orientierte Haarschnitte, trendige Farben, Kosmetik und Fußpflege.

● Wir beraten Sie gerne und möchten Ihre Wünsche verwirklichen. Wenn Sie nicht nur auf einen fitten Körper, sondern auch auf eine schöne Frisur wert legen, kommen Sie zu uns!



● Das Team von IHR FRISUREN-STUDIO freut sich jetzt schon auf Ihren Besuch!

Preisliste

Damen-Haarschnitt	
waschen • schneiden • föhnen	
Kurz:	€ 25,-
Mittel:	€ 30,-
Lang:	€ 35,-
Dauerwelle:	€ 55,-
Strähnen ab:	€ 25,-
Herrenhaarschnitt:	€ 15,-
Kinderhaarschnitt bis 7 Jahre:	€ 5,-

10 % Rabatt für alle HT16 Mitglieder



Jahnkneipe Abt. Lürer-Tobaben

Das neue Kneipenjahr begann im Januar mit dem traditionellen Grünkohlessen. Kneipwart P. Plehn konnte als Gäste auch den Vereinsvorsitzenden Sven Dahlgaard sowie unseren Ehrenvorsitzenden Hans-Jürgen Kopka und die beiden Geschäftsführer Armin Pilsinger und Edgar Toth begrüßen. Bis auf drei Personen, die aus Krankheitsgründen oder beruflichen Terminen nicht anwesend sein konnten, war somit die gesamte Jahnkneipe mit 44 Personen im Remter versammelt. Ganz besonders haben wir uns über die Teilnahme der Damen unserer verstorbenen Mitglieder gefreut.

Sven Dahlgaard und Armin Pilsinger berichteten über die Belange der HT16 in Gegenwart und Zukunft und beschrieben in teils amüsanter Weise ihren Besuch in China und die damit verbundenen Aktivitäten auf beiden Seiten über die zukünftige Zusammenarbeit der HT16 und der Volksrepublik China.

Im Übrigen verlief alles wie es bei uns Brauch ist: Das Eröffnungslied, ein hervorragendes Grünkohlessen fürs leibliche Wohl, fürs geistige folgten amüsante Beiträge und ein von Edith Maurer ausgearbeitetes Gewinnspiel mit Übersetzungen aus dem Plattdeutschen und Missingsch ins Hochdeutsche, das einige ins Schwitzen brachte und das Christa Plehn mit den meisten richtigen Antworten gewann. Den Höhepunkt des Abends bildete wieder unsere Tombola, die von Richard Schienmann und Karl-Heinz Roya liebevoll zusammengestellt worden war. Neben zahlreichen Spenden der Kneipmitglieder und einem Gutschein von unserem Gastronomen Thomas Schumacher sowie Geldern aus unserem Pferd-Budget standen insgesamt 55 Gewinne zur Verfügung, die allen Freude brachten. Damit schloss ein fröhlicher Abend. Dank an alle, die zum Gelingen beitrugen.

Auf der ersten Kneipe des neuen

Jahres war Physik angesagt: Das Pendel und wie es funktioniert.

Nachzutragen aus 2004 bleibt, dass dem herbstlichen Grillfest im Freizeitgelände Kneipen folgten, auf denen Reise- und Erlebnisberichte ebenso zur Diskussion standen wie Probleme der HT16. Kneipenmitglieder trugen Anekdoten und Beiträge aus Fernsehen und Presse vor.

P. Plehn berichtete über die Rechtschreibreform, über die Herstellung von jährlich neuem Grippeimpfstoff und anderen Themen aus Wissenschaft und Forschung. Wir verabschiedeten das alte Jahr mit einem Weihnachtsessen - Note: Sehr gut!

Peter Plehn

Skikneipe

Nun ist schon wieder das erste Vierteljahr vergangen und wir haben einige Zusammenkünfte hinter uns, auf denen wir gute und weniger gute Nachrichten übereinander erhielten.

So beschlossen wir das Jahr 2004 mit einem Gänsekeulen- und Entenessen. Es hatten 34 Teilnehmer zu den Tellern gefunden.

Im Januar hatte Jutta eine Besichtigung bei der Hochbahn organisiert. Die Veranstaltung nahm vielen von uns das Unbehagen, abends U-Bahn zu fahren. Danke an Jutta.

Die Schlemmerkneipe am Tag darauf wurde von 38 Teilnehmern besucht.

Im Februar waren auf der Kneipe 30 Teilnehmer. Zum Filmabend mit Manfred über die letzten Ereignisse und im April über Petersburg und Rom, haben sich auch zahlreiche Teilnehmer gemeldet. Herzlichen Dank an Manfred.

Wir wünschen uns für das Frühjahr noch nette Zusammenkünfte bei möglichst guter Gesundheits.

Bemerkenswerte Geburtstage:

- Marianne Vogel (83)**
- Ursula Berendsen (80)**
- Lore Senebald (75)**
- Edith Perkuhn (75)**
- Rosmarie Brüntrup (70)**
- Christa Schild (70)**
- Brigitte Galle (70).**

Allen Geburtstagskindern herzliche Glückwünsche und möglichst viel Gesundheit.

Alles Gute bis zum nächsten Wiedersehen
Ilse und Charly



Ski-Kneipe

GRIEBEL & MAHNCKE

Geldschrank und Maschinenaufnahme
für alle Anzüge

Bankleite Straße 59 • 22045 Hamburg • Telefon: 60 07 46

ST. ANSCHAR
SEIT 1923

Ruge
BESTATTUNGEN GMBH

**Wir helfen im Trauerfall
seit über 80 Jahren**

Erd-, Feuer-, See-, Anonym-Bestattungen, Überführungen in In- und Ausland, Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten, Persönliche Beratung und Betreuung.

Liegens individuelle Trauerfloristik • Liegens Trauerkartendruck mit großer Auswahl an Trauerpapier • Bestattungsvorsorgeberatung • Elterngeldversicherungen • Antragstellung für Witwen- und Witwenrente • Begleitung beim Gräberkauf

**Tag und Nacht unter
Telefon 672 20 11 (Rahlstedt)
Telefon 210 10 54 (Horn)
für Sie erreichbar**

Rahlstedter Str. 23 • 22149 Hamburg
Hornr Weg 80 • 20535 Hamburg
www.ruge-bestattungen.de



Wenn ein **Unfall** zu **Verletzungen** führt: Wir zahlen **Schmerzensgeld** – bereits bei vollständigem Sehnen- und Bänderriss. Versicherungsschutz **weltweit & jederzeit!**

inkl. Versicherungssteuer, 5-Jahres-Vortrag



Frauke Roloff
ihre Ansprechpartnerin
bei der HT 16

Berufschancen im Verkauf ▶ ▶ ▶ ▶ ▶ ▶ ▶ ▶ ▶ ▶ www.Go-Existenzgruendung.de

MANTHEY

Sanitärtechnik · Klempnerei

Hier arbeitet der Meister selbst

Telefon (040) 643 34 71 · Telefax (040) 6 43 51 57

Steingarten 13 · 22175 Hamburg

HANSEATEN SERVICE

AUTOVERMIETUNG GMBH

20535 HAMBURG

Sievekingdamm 53 — Telefon 21 41 41

Der HT-16-Spiegel - Organ der Hamburger
Turnerschaft von 1816

Redaktion: S. Dahlgaard, E. Heine, R.
Lahrmann, D. Martinsen,
A. Pilsinger, E.Toth,
K. Weigle.

Redaktionsanschrift: HT16, Vereinszeitung,
Sievekingdamm 7, 20535 Hamburg,
Telefon 040/25 17 49-0,
E-Mail: edgar-toth@ht.16.de
Erscheinungsweise: 4 x jährlich -
Bezugspreis im Beitrag enthalten.

Die Redaktion behält sich vor, Manuskripte zu kürzen
oder zu ändern. Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben ausnahmslos die Meinung des Unterzeichnenden
wieder und liegen nicht in der Verantwortung der
Redaktion.

Gesamtherstellung und
Anzeigenverwaltung:
Verlag Michael Weidmann
Fuhlsbüttler Straße 687,
22337 Hamburg
Tel. 502445, Fax 595418
Verlag_Weidmann@t-online.de